

VEREIN ZUR FÖRDERUNG DES STROMGEBIETES ODER/HAVEL e. V.

Newsletter 05/2024 (160. Ausgabe) 21.05.2024

Oder hat weiterhin hohe Priorität für das Infrastrukturministerium

Das polnische Portal gospodarkaMorska.pl berichtet über eine Klarstellung von Vizeminister Arkadiusz Marchewka zur Priorität der weiteren Oderertüchtigung für das Infrastrukturministerium in Warszawa/Warschau. Nachdem die Instandsetzung der vorhandenen Regelungsbebauung an den polnischen Ufern der freifließenden Oder vor kurzem abgeschlossen wurde, hatte eine kürzlich veröffentlichte Meinungsäußerung des stellvertretenden Abteilungsleiters für Wasserwirtschaft im Infrastrukturministerium, Maciej Thorz, während einer Podiumsdiskussion zu den Wasserressourcen während des 16. Europäischen Wirtschaftskongresses in Katowice für Irritationen gesorgt. Dieser hatte ausgeführt, dass die Behörden nicht die Absicht hätten, die Oder weiter auszubauen und stattdessen die Renaturierung von Flüssen in den Fokus stellen würden.

Staatssekretär und Vizeminister Marchewka stellte nun auf X (vormals Twitter) klar, dass diese Aussage nicht die Position des Infrastrukturministeriums sei. Vielmehr habe der Oderausbau weiter eine hohe Priorität, insbesondere für die Hinterlandanbindung der Seehäfen Szczecin/Stettin-Swinoujście/Swinemünde. Auch werde der Nationalpark Unteres Odertal die Binnenschifffahrt auf der Oder nicht infrage stellen. Damit ist der geplante Nationalpark auf polnischer Seite gemeint, über den derzeit verstärkt diskutiert wird und der vorsieht, die Klützer Querfahrt als solche in den Nationalpark einzubeziehen. Die Klützer Querfahrt wird für den Fluss-/Seeschiffsverkehrsanschluss an den Hafen Schwedt/Oder benötigt und wurde erst vor zwei Jahren mit deutscher finanzieller Unterstützung ausgebaggert. Das polnische Infrastrukturministerium strebt. Vizeminister weiter einen Ausbau der Binnenschifffahrt an, natürlich unter Berücksichtigung von Umweltbelangen.

Kommentar: Der Vizeminister bestätigt mit seiner Aussage die bereits geäußerte Vermutung des Vereins, dass die neue Regierung Polens an den Plänen für die Umsetzung des Deutsch-Polnischen Regierungsabkommens von 2015 festhält und der Binnenschifffahrt weiterhin eine hohe Bedeutung zumisst. Der Oderverein begrüßt ausdrücklich diese Haltung der Regierung.

Vereinbarung über eine Machbarkeitsstudie für eine neue Zufahrtsstrecke zum Hafen Świnoujście

Am 6. Mai 2024 wurde am Sitz des Seeamtes in Stettin eine Vereinbarung über eine Machbarkeitsstudie, die Erstellung von Berichten über die Auswirkungen auf die Umwelt und die Entsorgung des Abraums sowie Hilfsstudien für den Bau einer neuen östlichen Zufahrtsstrecke zum Hafen Świnoujście/Swinemünde unterzeichnet, die dank der europäischen Mittel aus dem Programm „Europäische Fonds für Infrastruktur, Klima,

Umwelt für 2021-2027“ umgesetzt wird. An der Veranstaltung nahm Arkadiusz Marchewka, stellvertretender Minister für Infrastruktur, teil.

"Dies ist ein wichtiger Tag für die Entwicklung der Region Vorpommern. Die heute unterzeichnete Vereinbarung ist ein weiterer Schritt zum Bau einer neuen Zufahrtsstrecke zum Hafen von Swinemünde, die die Abfertigung der größten Schiffe ermöglichen wird, die in die Ostsee einfahren können", sagte Marchewka.

Auftragnehmer der in der Ausschreibung ausgewählten Studie ist das Konsortium aus „PROJMORS“, Biuro Projektów Budownictwa Morskiego aus Danzig (Konsortialführer) und EKO-KONSULT Sp. z o.o. z o. o. aus Danzig. Der Vertrag umfasst neben einer Machbarkeitsstudie mit Kosten-Nutzen-Analyse der Investition unter anderem auch: Erstellung eines Berichts über die Auswirkungen des Projekts auf die Umwelt und NATURA-2000-Gebiete (um vom Regionaldirektor für Umweltschutz eine Entscheidung des Investors über die Umweltbedingungen für die Umsetzung dieses Projekts zu erhalten), Sammlung und Prüfung von Proben des Aushubmaterials vom Boden der neuen Gleisstrecke und Erstellung eines Berichts für die Lagerung im Meer sowie eines Variantenkonzepts für die Bewirtschaftung des Baggerschlamms. Die Frist für die Ausführung des Vertrags beträgt 32 Monate ab dem Datum seiner Unterzeichnung. Der für die Umsetzung bereitgestellte Betrag beträgt fast 9,8 Mio. PLN.

Der Bau der östlichen Zufahrtsrinne zum neuen Außenhafen in Swinemünde wird einen Abschnitt mit einer Länge von ca. 70 km, einer Breite von 250 bis 530 m und einer technischen Tiefe von 17 m umfassen. Die neue Strecke kann bis zu einer Länge von ca. 400 m, einer Breite von bis zu 15 m und einem Tiefgang von bis zu 15 m genutzt werden. Die neue Zufahrt wird östlich der Hafeneinfahrt in Swinemünde verlaufen innerhalb des polnischen Küstenmeeres und der polnischen ausschließlichen Wirtschaftszone. Das Gebiet, in dem die Strecke verlegt wird, ist ein für Schifffahrtsrouten ausgewiesener Korridor, der im Raumentwicklungsplan für Binnenmeere, Küstenmeer und ausschließliche Wirtschaftszone enthalten ist, der durch Verordnung des Ministerrats angenommen und grenzüberschreitend vereinbart wurde. Die geschätzte Menge an Abraum, die bei den Baggerarbeiten gefördert werden soll, beträgt etwa 150 Millionen Kubikmeter. Die Bauarbeiten werden in den Jahren 2027-2029 abgeschlossen sein. Der Wert der gesamten Aufgabe mit dem Titel „Die Durchführung von Arbeiten zur Ermöglichung des Wassertransports zum Außenhafen in Świnoujście“ beläuft sich auf etwa 7,3 Milliarden PLN, und die Höhe der EU-Förderung beläuft sich auf über 2,8 Milliarden PLN. Die Aufgabe ist eines der Elemente des Mehrjahresprogramms mit dem Titel Bau und Erweiterung der Zugangsinfrastruktur zum Hafen in Swinemünde in den Jahren 2023-2029.

(Quelle Infrastrukturministerium Warszawa/Warschau)

BWK-Odertag in Zgorzelec/Görlitz

Mit der "Stromregelungskonzeption für die Grenzoder - Ziele und Auswirkungen" beschäftigt sich der 2. Odertag des Bundes der Ingenieure für Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft und Kulturbau (BWK) am 07.06.2024 in Zgorzelec/Görlitz. Die Veranstaltung beginnt um 09:00 Uhr und endet um ca. 16:00 Uhr. Konferenzsprachen sind Polnisch und Deutsch und werden simultan übersetzt.

Wir fügen den Einladungsflyer in der Anlage bei und weisen darauf hin, dass auf freundliche Zusage von Herrn Blüher vom BWK Mitglieder des Odervereins den Teilnehmerbeitrag für Mitglieder des BWK in Höhe von 125,00 Euro zahlen.

Massiver Investitionsstau bei Wasserstraßen beklagt

Bei einer öffentlichen Anhörung des Verkehrsausschusses des Deutschen Bundestages haben in der vergangenen Woche Vertreter der Binnenschifffahrt, von Ingenieuren und der Gewerkschaft ver.di den Investitionsstau an den Wasserstraßen beklagt, unter dem die Binnenschifffahrt leidet. Auf Grund der Einschränkungen an vielen Wasserstraßen könne sie ihr großes Potenzial nicht zur Geltung bringen. Sie forderten deshalb einen Masterplan Binnenschifffahrt 2.0. Grundlage der Anhörung war ein Antrag der CDU/CSU-Fraktion mit dem Titel "Binnenschifffahrt stärken".

* * * * *

Haben Sie interessante Neuigkeiten aus Ihrem Bereich, die Sie gern im neuen Newsletter des Verein veröffentlicht sehen wollen ?

Dann mailen Sie Ihre Information an info@oderverein.de oder faxen Sie sie an +49 30 47480416.

* * * * *

Verantwortl. f. d. Inhalt: Gerhard Ostwald, Vorsitzender

VEREIN ZUR FÖRDERUNG DES STROMGEBIETES ODER/HAVEL E. V. , c/o Gerhard Ostwald, Le Pavillon-Str. 29, 13127 Berlin, Fon +49 30 47480414, Fax +49 30 47480416, E- Mail info@oderverein.de